



Leichtathletik-Alternative LSW beim Sportfest in Hahnenbach zelebriert

Wettkampf Laufen, Springen, Werfen: Aus Improvisation wurde eine neue Disziplin

■ **Hahnenbach.** Zwei Tage lang stand das Sportgelände „Sauwasem“ des TV Hahnenbach wieder im Zeichen des LSW-Sports: Der Verein hatte zu einem LSW-Sportfest eingeladen. Die Athleten erzielten insgesamt sieben neue Weltbestleistungen (WLB) und stellten einen neuen Deutschen Rekord (DR) auf.

Der LSW-Spezialsport (Laufen, Springen, Werfen) ist eine Leichtathletikalternative, deren Geschichte eng mit dem Herborner Allroundwerfer Erwin Kollmar verbunden ist. Kollmar war schon als Schüler zum Improvisieren gezwungen, da es in seinem Heimatort keine reinen Leicht-

athletikanlagen gab. So machte er aus der Not eine Tugend, und das Improvisieren machte nicht nur ihm, sondern auch vielen anderen Sportlern Freude. Auf einem kleinen „Spielplatz“ lief man 50 Meter mit Kurvenvorgabe, sprang Stabhoch in den Sandkasten und lief über selbst gebastelte Hürden. Doch heute ist auch diese sich weiterentwickelnde Leichtathletik-Variante einem festen Regelwerk unterworfen.



Während der beiden Sporttage im „Sauwasem“ konnten die Sportler folgende neue Rekorde aufstellen: Die Mannschaft der Schüler B mit Pepe Schlarb,

Patrick Wojnar und Joans Schmitz erzielte beim sogenannten Shotorma mit der Gesamtweite von 85,80 Metern einen neuen Weltbestleistung (WBL). Ebenfalls Weltbestleistungen (WBL) erzielten im Dreikampf Diskus griechisch: Gitta Jung (W65), TV Hahnenbach, Gesamtweite 30,91 Meter; Kornelia Wrzesniok (W45), Spvgg Weiskirchen, Gesamtweite 38,76 Meter; Hans-Peter Schabinger (M50) Spvgg. Gesamtweite 53,03 Meter; Pepe Schlarb (Schüler B), TV Hahnenbach, Gesamtweite 33,74 Meter; Jonas Schmitz (Schüler C), TV Hahnenbach, Gesamtweite 18,84 Meter, sowie die Mannschaft der Schüler B mit der Gesamtweite von 81,58 Metern. Einen neuen Deutschen Rekord stellte Thomas Bertram (M55) vom TV Hahnenbach mit einer Gesamtweite von 51,68 Metern auf. cb